

# architektur

## tirol 2007

bauen + handwerk



## Architekten

- DI Norbert Buchauer
- DI Bettina Breschar

# Stimmungsvolle Räume

## Der Umbau des Wohnhauses Sternwartestraße 2 in Innsbruck



### Zahlen – Daten – Fakten

#### Umbau Wohnhaus Sternwartestraße 2, Innsbruck

**Bauherr**  
Familie Pissarek, Innsbruck

**Planung und Bauleitung**  
Architekt  
DI Norbert Buchauer,  
Innsbruck,  
mit DI Bettina Breschar

**Termine**  
Planung 2005  
Ausführung 2006

### Projekt-Partner

- Ing. Philipp GmbH Spielgeräte und Gartenzäune, Neukirchen/Vöckla

Nach erfolgreich absolviertem Architekturstudium in Innsbruck und Madrid eröffnete Norbert Buchauer 2004 in der Tiroler Landeshauptstadt sein eigenes Planungsbüro als Bürogemeinschaft mit Bettina Breschar. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt derzeit im Umbau- und Sanierungsbereich. Die nachfolgend vorgestellte Umgestaltung des Wohnhauses Sternwartestraße 2 in Innsbruck ist charakteristisch dafür. Ihre Entwürfe für Neubauten zeichnen sich durch eine klare, reduzierte Linienführung aus. Wichtig ist den Planern ein nachvollziehbares, günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis für den Bauherrn.

Ziel des Umbaus war es, unter einem Dach drei Wohnungen zu etablieren, die von dem Bauherrn, seinem Sohn und seiner Tochter genutzt werden konnten. Hierzu wurde das Ober- und Dachgeschoss des etwa einhundert Jahre alten, dreigeschossigen (E + 2) Gebäudes entkernt und auf beiden Ebenen für Sohn und Tochter zwei modern gestaltete Wohneinheiten geschaffen. Das Erdgeschoss, das von den Eltern bewohnt wird, blieb – bis auf eine Zugangstreppe und den neu gestalteten Hauseingangsbereich mit absperrbaren Fahrradabstellplätzen – unverändert. Ferner entstand im Kellergeschoss ein neues Büro.

Das komplett umgebaute, ca. 110 m<sup>2</sup> große Obergeschoss erhielt – neben der zu einer kleinen Bibliothek umgebauten Veranda – im Norden und Süden neue Balkone. Ferner wurde der zentral situierte Verteilerraum mit einer Lichtdecke ausgestattet. An das Schlafzimmer gliederten die Planer einen begehbaren Schrankraum an. Der durch Schiebetüren unterteilbare Koch-, Ess- und Wohnbereich wurde großzügig und offen angelegt. Die Atmosphäre der Wohnung wird maßgeblich durch die bei Verkleidungen und Möbeln eingesetzten schwarzen MDF-Platten sowie durch die massiven Eichentüren und -böden geprägt. Das Bade- und Kinderzimmer, zwei Toiletten sowie ein Abstellraum komplettieren im Obergeschoss das Raumprogramm.

Das ausgebaute Dachgeschoss wurde – bis auf die Nasszelle – komplett neu gestaltet. Dabei erhielt das Walmdach eine neue Wärmedämmung. Im Osten und Westen entstanden – hinter den Türmen des Daches – zwei neue Terrassen. Auf der Südseite wurde der zentrale Wohnraum hinter großen Panoramafenster mit Blick über die Stadt angeordnet. Daran schließen sich Küche, Schlaf- und Kinderzimmer an. Rote MDF-Platten verleihen der Wohnung einen warmen, persönlichen Charakter.

ufo